

Erleben Sie die Vielfalt und Schönheit der Pflanzenwelt!



Das Freigelände:

Arboretum:

Die Gehölzsammlung mit mehr als 1000 Arten liegt auf der nördlichen Seite des Nordrings. Die Bäume und Sträucher sind entsprechend ihrer Familienzugehörigkeit und systematischen Stellung gepflanzt. Zahlreiche Wildrosen und Rosensorten sorgen den Sommer über für bunte Farbtupfer, im Herbst ist das Arboretum wegen der vielen Früchte und der Laubfärbung besonders attraktiv. Im östlichen Bereich befindet sich auch der größte Teil unserer Obstsortensammlung mit mehr als 100 lokalen und überregionalen Apfel-sorten.

Alpinum:

Das Ökologische Alpinum zeigt Pflanzen aus den Alpen entsprechend ihrer typischen Wuchsorte (auf Kalk oder Silikat) und Vegetationsformen. Dabei sind die verschiedenen Höhenbereiche vom subalpinen Nadelwald bis zur alpinen Zone an einem natürlichen Hang dargestellt. Im Geografischen Alpinum sind alpine Pflanzen aus der ganzen Welt zu finden. Die kleinen, durch Wege abgegrenzten Bereiche repräsentieren dabei einzelne Gebirgszüge. Ein Highlight der Sammlung ist die Gattung *Dionysia*, die zusammen mit anderen, wenig regentoleranten Pflanzenarten im Alpenhaus betrachtet werden kann.

Systematische Abteilung:

Vielfalt und verwandtschaftliche Zusammenhänge der bedecktsamigen Pflanzen (Angiospermen) werden hier dargestellt. Vom Seerosenteich bis hinauf zum Tropicarium wandert man von sehr ursprünglichen Pflanzenfamilien bis hin zu den stärker abgeleiteten Verwandtschaftsgruppen.



Entdecken Sie den Botanischen Garten Tübingen allein, zu zweit oder in der Gruppe. Auf Anfrage bieten wir Ihnen Gruppenführungen an, sowie spezielle Führungen oder Lernprogramme im Rahmen unserer „Grünen Werkstatt“ für Kinder und Jugendliche. An jedem ersten Sonntag im Monat findet ein öffentlicher Vortrag statt und an jedem zweiten Wochenende im Monat werden „Sonntags um Zwei“ öffentliche Führungen zu den verschiedensten Themen angeboten.

Ihnen hat der Besuch im Botanischen Garten Tübingen gefallen? Sie möchten sich persönlich bei uns engagieren und einbringen? Dann werden Sie Mitglied im Förderkreis des Botanischen Gartens!

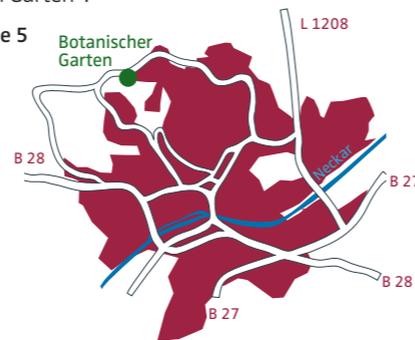
Wir freuen uns über Ihre Spende vor Ort in unsere „Spendgießkanne“ oder an den

Universitätsbund Tübingen

IBAN: DE98 6415 0020 0000 1106 08, BIC: SOLADES1TUB
Kreissparkasse Tübingen, Verwendungszweck „74607 – Spende für den Botanischen Garten“.

Anreise mit dem Bus der Linie 5

Anreise mit dem PKW:



Universität Tübingen

Botanischer Garten

Verwaltung: Hartmeyerstraße 123 · 72076 Tübingen
Haupteingang: Auf der Morgenstelle (neben Gebäude Nr. 5)
Telefon: +49 7071 29-78822 · Fax: +49 7071 29-5876
E-Mail: sekretariat@botgarten.uni-tuebingen.de
www.botgarten.uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Vielfalt im Botanischen Garten Tübingen

BOTANISCHER GARTEN



Herzlich willkommen!



Im Botanischen Garten der Universität Tübingen

Schon im 16. Jahrhundert gab es in der Tübinger Altstadt einen Botanischen Garten, gegründet durch den berühmten Arzt und Pflanzenkundigen Leonhart Fuchs. Seit 1969 ist die Vielfalt des Lebendigen nun Auf der Morgenstelle zu erleben: Auf einer Fläche von 10 Hektar finden sich fast 10.000 Pflanzenarten aus fünf Kontinenten, geordnet nach geografischen, ökologischen, verwandtschaftlichen und thematischen Gesichtspunkten.

Botanische Streifzüge führen durch die spannende Pflanzenwelt der Schwäbischen Alb, der Hochgebirge, des tropischen Regenwaldes und der Wüsten. Den Besucher erwarten bekannte und unbekannt tropische Nutzpflanzen, Heilpflanzen und seltene Rhododendronarten. Neben den exotischen Gehölzen im Arboretum werden fast vergessene Obst- und Rebsorten kultiviert. Und dem Gründer des ersten Tübinger Gartens ist eine Sammlung der nach ihm benannten Fuchsien gewidmet.

Bei uns Auf der Morgenstelle arbeiten Gärtner gemeinsam mit Wissenschaftlern und ehrenamtlichen Helfern an der Erhaltung und dem Ausbau einer wertvollen wissenschaftlich Pflanzensammlung. Diese dient heute auch zunehmend dem Schutz gefährdeter Pflanzenarten der heimischen Flora. Und neben den klassischen universitären Aufgaben von Forschung und Lehre versteht sich der Botanische Garten Tübingen als Ort der Bildung, Begegnung und Erholung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Aufenthalt mit vielen neuen Eindrücken.

„EINEN LUXURIÖSEREN AUFENTHALT ALS DEN BOTANISCHEN GARTEN KANN ICH MIR NICHT VORSTELLEN.“

HANS MAGNUS ENZENSBERGER

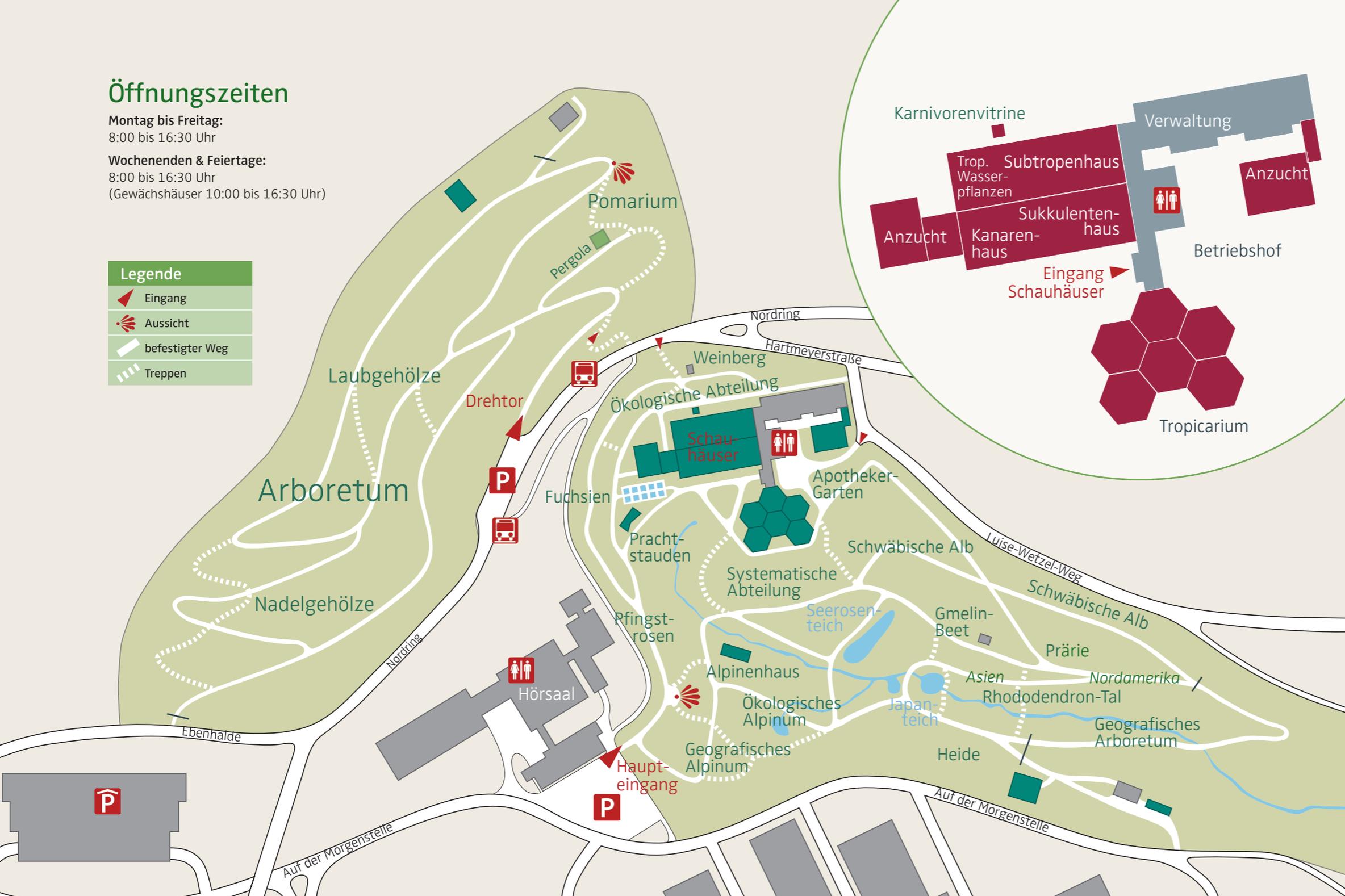
Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
8:00 bis 16:30 Uhr

Wochenenden & Feiertage:
8:00 bis 16:30 Uhr
(Gewächshäuser 10:00 bis 16:30 Uhr)

Legende

- Eingang
- ☀ Aussicht
- befestigter Weg
- ⋯ Treppen



Schwäbische Alb:

Auf fast einem Hektar Fläche sind mehr als 18 Vegetationstypen der Schwäbischen Alb mit den jeweils typischen Pflanzenarten zu entdecken. Von den Felsköpfen über die Kalk-Magerwiese bis in den Buchenwald wird hier die einheimische Diversität gezeigt. Die Vielfalt der Orchideen auf der Wacholderheide ist dabei besonders bemerkenswert. Einige in der Natur gefährdete Pflanzenarten hält der Botanische Garten in Erhaltungskultur, ein Teil davon ist auch in diesem Revier zu sehen.

Rhododendrontal:

Mehr als 175 Rhododendron-Wildarten werden hier in einem tief eingeschnittenen natürlichen Bachtal gezeigt, beginnend mit Japan und China im oberen (westlichen) Teil bis nach Nordamerika im unteren (östlichen) Bereich. Direkt am Bachlauf zwischen Japanteich und der letzten Brücke über den Bach findet man Primelstal und Farnschlucht. Weiter entlang des Bachlaufes schließt sich das Geografische Arboretum an, mit zahlreichen Gehölzen aus Japan und China, sowie dem atlantischen und pazifischen Nordamerika.

Die Schauhäuser:

Subtropenhaus:

Die Pflanzenvielfalt tropischer Gebirge und kühl-feuchter Regionen aus Südamerika, Afrika und Australien präsentiert sich hier das ganze Jahr über in üppigem Grün und bunter Blütenpracht. Im hinteren Bereich gelangt man in das Aquarium mit tropischer Süßwasserflora und -fauna. Besonders schön ist der Blick von der Galerie.

Sukkulentenhaus und Kanarenhaus:

Die vielfältigen Anpassungen von Pflanzen an extrem trockene Bedingungen kann man im Sukkulentenhaus getrennt nach neuweltlichen (nördliche Wegseite) und altweltlichen Arten (südliche Wegseite) entdecken. Besondere kleinsukkulente Arten Südafrikas werden in einer Vitrine gezeigt. Das hintere Haus gibt einen Einblick in die Vegetation der Kanarischen Inseln mit zahlreichen dort endemischen Arten.

Tropicarium:

Hier erwartet den Besucher feucht-warmer tropischer Tieflandregenwald Südamerikas, Afrikas und Asiens. Besonderheiten sind die Sammlung tropischer Farne, eine eigene Abteilung „Tropische Nutzpflanzen“, sowie die Baumkronenplattform für einen Blick auf das tropische Blätterdach.